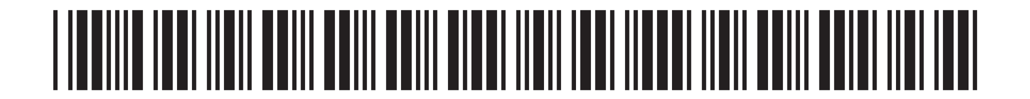


Betriebsanleitung

AutoCut 700 Compact/Comfort

D1000417 - Ausgabe - 1001



Deutsch

Hersteller

POSCH Gesellschaft m.b.H.
Paul-Anton-Keller-Strasse 40
A-8430 Leibnitz

Telefon: +43 (0) 3452/82954
Telefax: +43 (0) 3452/82954-53

E-Mail: leibnitz@posch.com
http://www.posch.com

Bitte unbedingt vor der Inbetriebnahme ausfüllen, Sie erhalten damit eine unverwechselbare Unterlage Ihrer Maschine, die bei Rückfragen eine klare Auskunft ermöglicht.

Maschinennummer:...

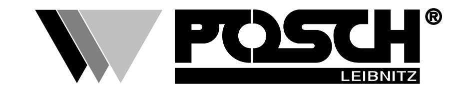
Seriennummer:...

POSCH Österreich:

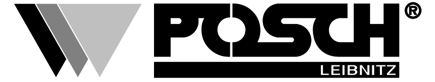
8430 Leibnitz, Paul-Anton-Keller-Strasse 40, Telefon: +43 (0) 3452/82954, Telefax: +43 (0) 3452/82954-53, E-Mail: leibnitz@posch.com

POSCH Deutschland:

84149 Velden/Vils, Preysingallee 19, Telefon: +49 (0) 8742/2081, Telefax: +49 (0) 8742/2083, E-Mail: velden@posch.com



Inhaltsverzeichnis




POSCH®
LEIBNITZ

1 Vorwort

Vielen Dank für den Kauf eines unserer Produkte.

Diese Maschine wurde nach gültigen europäischen Normen und Vorschriften gebaut.

Mit dieser Betriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Arbeiten sowie Instandhaltung.

Jede Person, die mit Transport, Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung der Maschine beauftragt ist, muss:

- die Betriebsanleitung
- die Sicherheitsvorschriften
- die Sicherheitshinweise der einzelnen Kapitel gelesen und verstanden haben.

Um Fehler an der Bedienung zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, muss die Betriebsanleitung dem Bedienpersonal stets zugänglich sein.

1.1 Urheberschutz

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt.

Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch Auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.2 Mangelhaftung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung sorgfältig durch!

Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernehmen wir keine Haftung.

Ansprüche aus der Mangelhaftung sind sofort nach Feststellung der Mängel anzumelden.

Die Ansprüche erlöschen z.B. bei:

- sachwidriger Verwendung,
- fehlerhaften Anschluss- und Antriebsarten, die nicht zum Lieferumfang gehören,
- Nichtverwendung von Originalersatzteilen und Originalzubehörteilen,
- Umrüstungen, wenn dies nicht mit uns schriftlich abgestimmt.

Verschleißteile fallen nicht unter die Mangelhaftung.

1.3 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

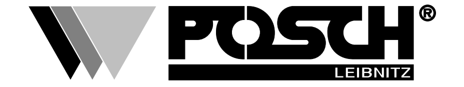
1.4 Begriffe

Betreiber

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Bedienpersonal

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.



Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Elektrofachkraft

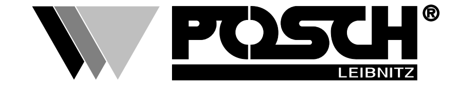
Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche gefahren erkennen und abwenden kann.

Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht (siehe Deckblatt).

1.5 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine „Originalbetriebsanleitung“



2 Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung

Folgende Symbole und Hinweise in dieser Anleitung warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Arbeitshilfen.

 **GEFAHR**

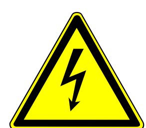


Warnung vor Gefahrenstellen

Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht.

Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders aufmerksam und vorsichtig.

GEFAHR



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung

Eine Berührung der unter Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen.

Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.

GEFAHR



Warnung vor Quetschung

Verletzungsgefahr durch Einklemmen der oberen Gliedmaßen.

 **GEFAHR**



Warnung vor Schnittverletzungen

Verletzungsgefahr durch Schneiden der Gliedmaßen.

HINWEIS



Hinweis

Symbol für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden an der Maschine führen.

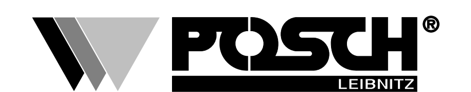
Lärmhinweis





Symbol für einen Bereich, wo höhere Lärmpegel - > 85 dB (A) – auftreten.

Das Nichtbeachten kann zu Störungen oder Schäden am Gehör führen.

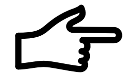


Weitere Informationen




Symbol für weitere Informationen von einem Zukaufteil.

Info



Handlungsbedingte Informationen.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die mit der Funktion und den Gefahren der Maschine sowie mit der Betriebsanleitung vertraut sind.

- Der Betreiber hat sein Personal entsprechend zu unterweisen.

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, sonstigen Drogen oder Medikamenten stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten.

Die Maschine darf nur im technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen.



Mindestalter der Bedienperson: 18 Jahre.

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

Legen Sie regelmäßig Pausen ein, um ein konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen.

Achten Sie darauf, dass ihr Arbeitsplatz ausreichend beleuchtet ist, da eine schlechte Beleuchtung die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen kann!

Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!

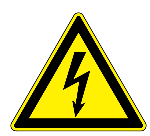
- Bei Zapfwellenantrieb ist die Gelenkwelle vom Schlepper abzunehmen.
- Bei Antrieb mit Elektromotor ist der Hauptschalter in 0-Stellung zu bringen und die Versorgungsleitung zu trennen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

Es dürfen keine Veränderungen oder Manipulationen an der Maschine vorgenommen werden!



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden.

Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des E-Motors kommen könnte!

2.3 Sicherheitshinweise für Sägen



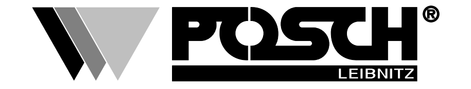
Das Holz während des Sägens nicht mit der Hand halten.

Es ist zu unterlassen, jegliche Abschnitte oder andere Teile des Werkstücks bei laufender Maschine aus dem Schneidbereich zu entfernen!

Niemals mit Handschuhen in der Nähe des rotierenden Sägeblattes greifen!

Die Maschine nur im Freien verwenden!

- Sollten Sie die Maschine dennoch in Räumen verwenden, ist eine örtliche Absaugung (Erfassung an der Quelle) erforderlich!



Die Maschine muss immer gut gewartet und frei von Abfällen wie z.B. Spänen und abgeschnittenen Holzstücken sein!

Beim Arbeiten sind Schutzschuhe und enganliegende Kleidung zu tragen!

Verwenden Sie beim Arbeiten einen Augen- bzw. Gesichtsschutz!

Verwenden Sie einen Atemschutz, um das Risiko des Einatmens von schädlichem Staub zu verringern.

Nur Sägeblätter verwenden, die zur Reduzierung des emittierten Lärm konstruiert sind!

Keine beschädigten oder deformierten Sägeblätter verwenden!

Minimaler Sägeblattdurchmesser	Maximaler Sägeblattdurchmesser	Bohrung
690 mm	700 mm	30 mm



Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf der Werkzeuge bis zum Stillstand!

Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage darf maximal 110 bar betragen!

2.4 Sicherheitshinweise für Förderbänder



Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten.

Es ist damit zu rechnen, dass Material an jeder Stelle in diesem Bereich geschleudert wird!

Nie bei laufender Maschine in den Trichter greifen bzw. den Fördergurt angreifen!

Vor dem Entfernen festgeklemmter Holzstücke den Antrieb abstellen.

Die Maschine nur im Freien verwenden!

Beim Arbeiten sind Schutzschuhe und enganliegende Kleidung zu tragen!

Tragen Sie Schutzhandschuhe!

Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage darf maximal 110 bar betragen!

2.5 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene A-bewertete Emissionsschalldruckpegel beträgt 95 dB(A), gemessen am Ohr des Bedieners.

Bei Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Schlepper ab.

Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes erforderlich.

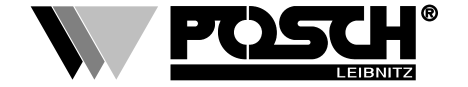


Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und andere benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch dem Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

2.6 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

- Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen.
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile.



- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Motors.
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz.
- Menschliches Fehlverhalten (z.B. durch übermäßige Körperanstrengung, mentale Überlastung ....)



Jede Maschine weist Restrisiken auf, bei der Ausführung von Arbeiten ist daher immer größte Vorsicht geboten. Ein sicheres Arbeiten hängt vom Bedienpersonal ab!

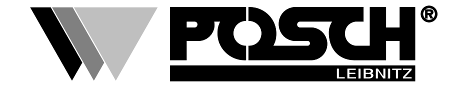
2.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine - AutoCut 700 - ist ausschließlich zum Sägen von Holz mit einem Durchmesser von 7 - 22 cm und einer Länge von 20 - 120 cm geeignet.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden!

2.8 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung" angegeben, ist ausdrücklich untersagt!



3 Allgemeines

3.1 Geltungsbereich

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinen:

Maschinentype

Artikel- Nr. *	Type	Antrieb
M1630	AutoCut 700 - "Compact" Z	Zapfwelle
M1635	AutoCut 700 - "Compact" ZE15	Zapfwelle/Elektromotor

*.....die Artikelnummer ist im Typenschild der Maschine eingestanzt.

Ausführungen

Sonderausrüstung

.....C	Variante “Comfort”

Zusatzausrüstung

F0001631	aufsteckbare Leuchteneinheit

3.2 Beschreibung

Die Maschine - AutoCut 700 - ist eine automatische Brennholzsäge mit welcher sehr sicheres und leises Brennholzschneiden ermöglicht wird.

Die bedienerfreundliche Anordnung der Steuerteile ergeben einen sehr hohen Bedienkomfort.

Die Maschine wird von einem Elektromotor oder über eine Zapfwelle angetrieben.

Das Holz wird liegend in die Holzlade gelegt, von wo es mit einem ständig laufenden Fördergurt gegen den stufenlos einstellbaren Holzanschlag gedrückt wird.

Die Lade macht automatisch eine horizontale Oszillierbewegung, schiebt das Holz gegen das Kreissägeblatt, wobei es vom Holzhalter festgehalten wird.

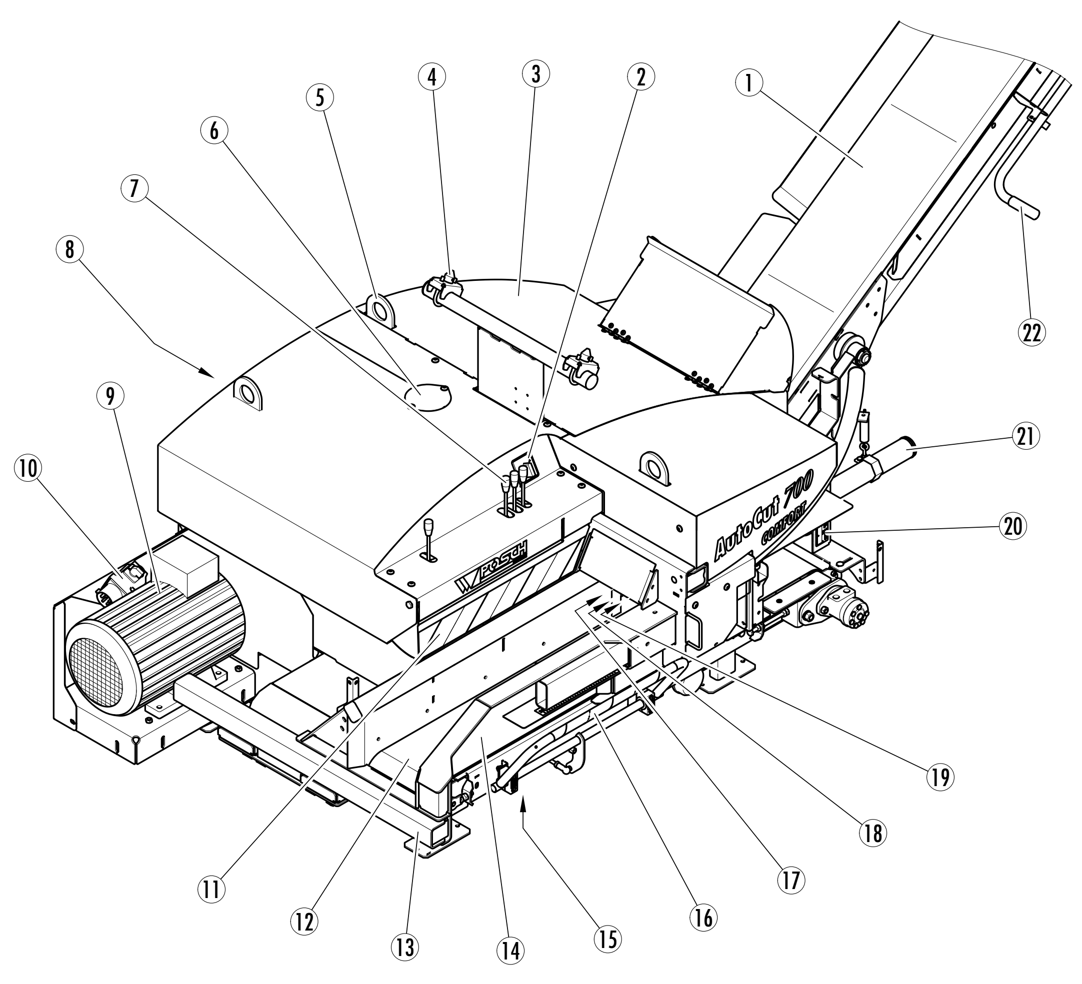
Das geschnittene Holz fällt auf das Förderband, von wo es abtransportiert wird.

Der Antrieb des Förderbandes und der Holzlade erfolgt hydraulisch.

Durch den serienmäßigen Holzanschlag können Holzstämme mit einer Länge von 20 - 52 cm gleichmäßig geschnitten werden.



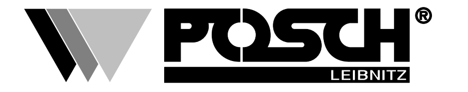
3.3 Die wichtigsten Bauteile der Maschine



1	Förderband	12	Holzaufgabeband
2	Schalter	13	Gestell
3	Deckel – Sägeblatt	14	Holzlade
4	Förderbandaufnahme	15	Hydrauliköltank
5	Hebeöse	16	Holzladenbügel
6	Deckel zum Ölfüllen	17	Anschlag
7	Bedienhebel	18	Holzhalter
8	Zapfwelle	19	Sägeblatt
9	Elektromotor	20	Typenschild
10	Stecker	21	Anschlagzylinder
11	Abschaltklappe	22	Klapprohr

3.4 Aufkleber und deren Bedeutung

1	Sägeblattdrehrichtung
2	Maximaler Sägeblattdurchmesser
3	Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen!
4	Vorsicht, bewegte Werkzeuge!
5	Schutzschuhe tragen!
6	Nur mit allen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen! Während des Betriebes die Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen!
7	Nur alleine arbeiten!
8	Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!
9	Vorsicht, Werkzeug läuft nach!



10	Augen und Gehörschutz tragen!
11	Schutzhandschuhe tragen!
12	Achtung! Drehrichtung des Motors beachten. Falsche Drehrichtung führt zum Bruch der Pumpe!
13	Schmierstelle (2 x am Förderband)
14	Maximale Zapfwellendrehzahl
15	Zapfwellendrehrichtung
16	Phasenwender
17	Motordrehrichtung
18	Gefahrenbereich (2 x am Förderband)
19	Schnittlänge
20	Bedienung - Holzlade (Ein / Aus)
21	Unser Hydrauliksystem ist befüllt mit:
22	Hydraulikölstand
23	Bedienung – Holzanschlag
24	Bedienung – Förderband (heben / senken)
25	Bedienung – Fördergurt (ein / aus / retour)
26	Wiedereinschalten erst nach 60 Sekunden!

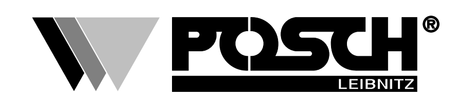
3.5 Aufstellung



Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Die Maschine auf einer waagrechten, ebenen, festen und freien Arbeitsfläche aufstellen.

Die Maschine muss direkt auf den Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. unterlegt werden.



4 Inbetriebnahme



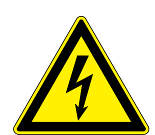
Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen, die Hydraulikschläuche und den Ölstand!

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

4.1 Antrieb durch Elektromotor (Type E)

4.1.1 Maschinen mit 400 V Motor

Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI- Fehlerstrom- Schutzschaltung betrieben werden.



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Type E15

Die Maschine an das Stromnetz anschließen:

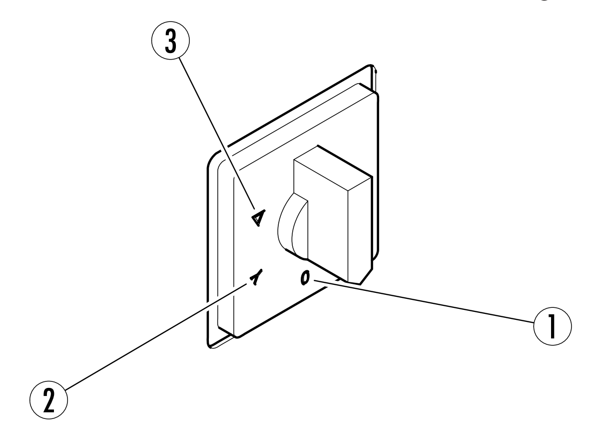
- Netzspannung 400 V (50 Hz)
- Sicherung 32 A (Auslösecharakteristik C)
- Bei der Zuleitung muss ein Kabelquerschnitt von mindestens 6 mm² verwendet werden.

☞ Dieser Kabelquerschnitt stellt nur eine Mindestanforderung dar, er muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.

Den Hauptschalter (am Stecker) einschalten.

Den Schalter vom Elektromotor einschalten:

Den Schalterknopf zuerst in die Y-Stellung drehen und den Motor hochfahren lassen. Danach den Schalter in die Dreieck-Stellung weiterdrehen.

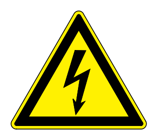


1	Null- Stellung	3	Dreieck- Stellung
2	Stern- Stellung		

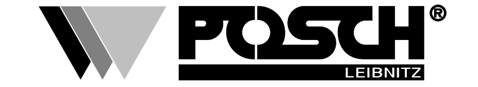
Die Drehrichtung des E-Motors beachten (siehe Pfeil am Motor).

Bei falscher Drehrichtung des Motors:

Zwei Phasen im Stecker umpolen.

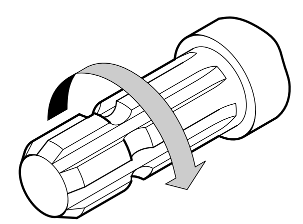


Die Änderung der Drehrichtung darf nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!



4.2 Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung des Schleppers montieren.
- Die Gelenkwelle anstecken und mit der Sicherheitskette sichern.



- Die Drehrichtung der Schlepperzapfwelle im Uhrzeigersinn.
- Das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.
- Die Schlepperzapfwelle langsam einkuppeln und die Maschine anlaufen lassen.
- Die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen.

Maximale Zapfwellendrehzahl:

- 480 U/min

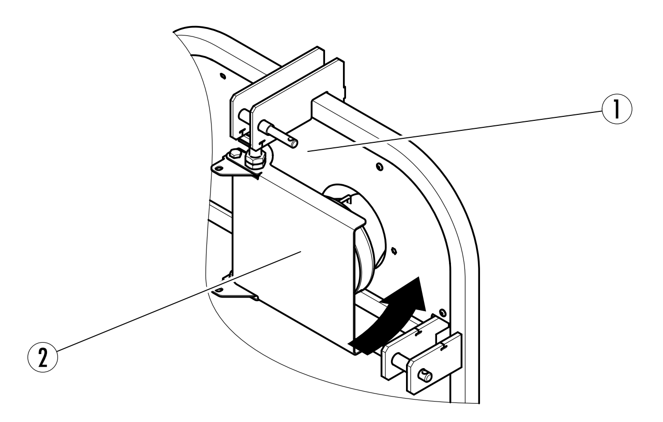


Die max. Zapfwellendrehzahl darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Diese führt zu frühzeitigen Verschleiß und Undichtheiten bei Pumpe, Zylinder und Hydraulikleitungen.

Bevor Sie die Gelenkwelle wieder auskuppeln, muss das Handgas des Schleppers auf Minimum gestellt werden.

Die Gelenkwelle muss im abgehängten Zustand in die Gelenkwellenaufhängung abgelegt werden.

4.3 Antrieb durch Elektromotor oder über Gelenkwelle



1	Federriegel	2	Verriegelungsblech

Antriebsvariante einstellen:

Klappenstellung	Antrieb
Verriegelungsblech eingeschwenkt	Antrieb über Elektromotor
Verriegelungsblech ausgeschwenkt	Antrieb über Gelenkwelle

☞ Das Verriegelungsblech soweit schwenken, bis der Federriegel spürbar einrastet.



Wird die Maschine mit E-Antrieb in Betrieb genommen, muss das Verriegelungsblech an der Zapfwelle verschlossen sein. Ist dies nicht der Fall, lässt sich die Maschine nicht einschalten.



5 Bedienung

☞ Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliksystem seine Betriebstemperatur erreicht (die Hydraulikleitungen sind dann handwarm).

5.1 Arbeitsvorgang

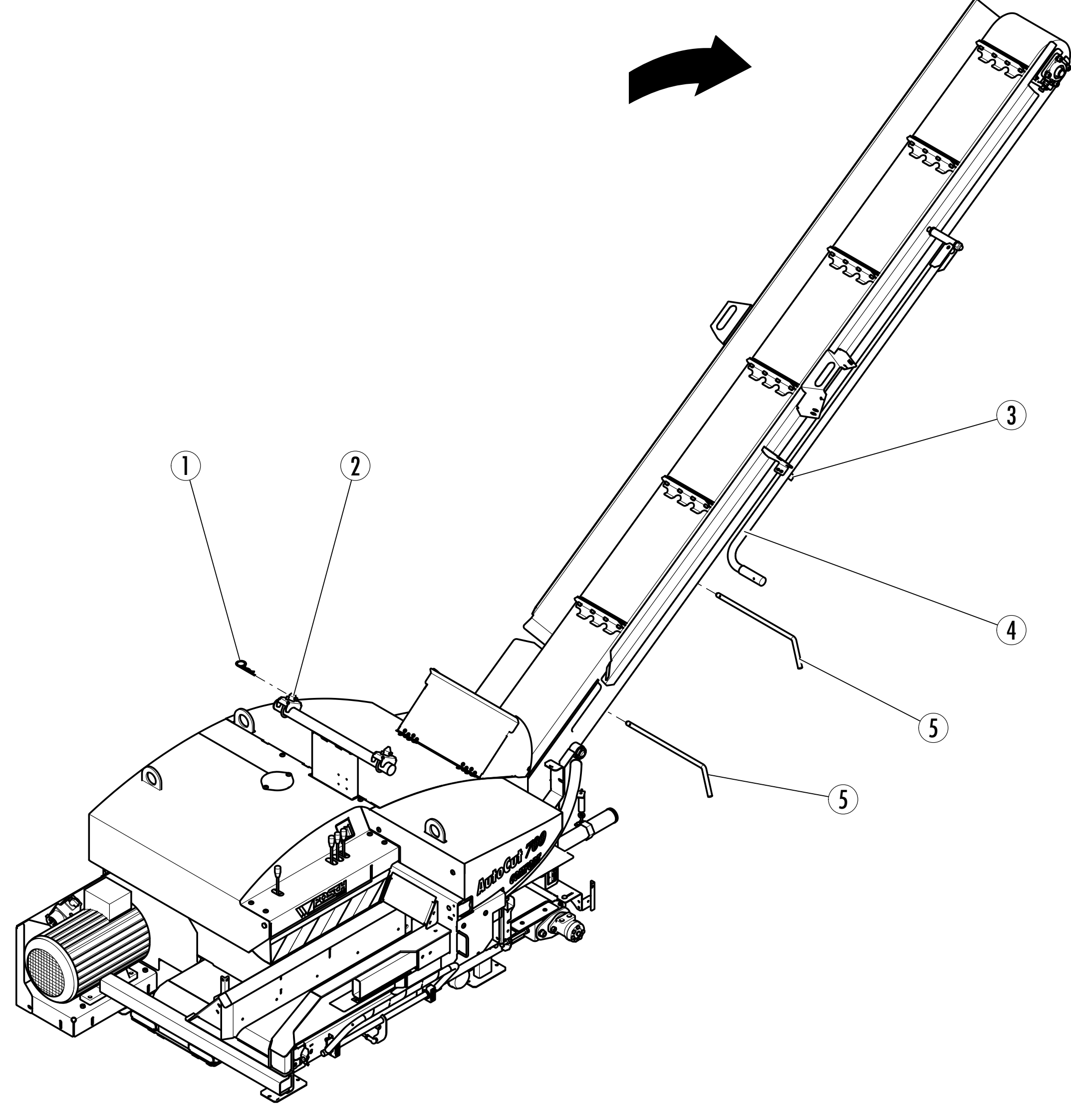


Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!

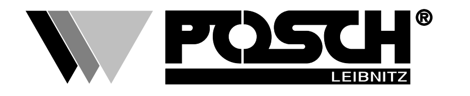
Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.

5.1.1 Förderband

5.1.1.1 Förderband aufklappen



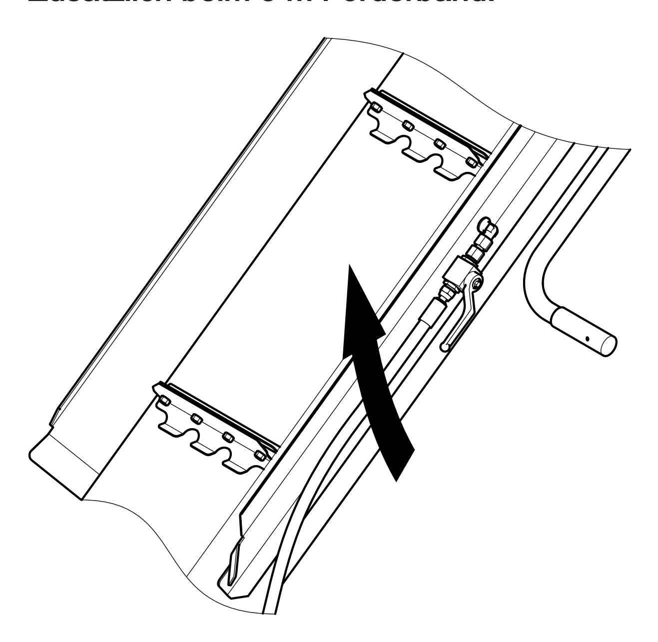
1	Federstecker	4	Klapprohr
2	Förderbandaufnahme	5	Absteckbolzen
3	Klapprohrhalter	6	Parkposition für den Absteckbolzen



Bei Maschinen mit einem 4 m und 5 m Förderband kann das Förderband auf- und zusammenklappt werden.

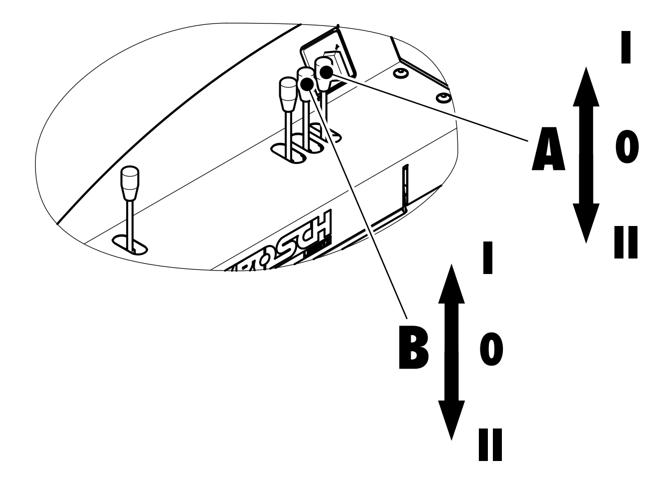
1. Die Federstecker an der Förderbandaufnahme herausziehen.
2. Das Klapprohr aus dem Klapprohrhalter ziehen und nach unten schwenken.
3. Mit Hilfe des Klapprohres das Förderband nach oben drücken bis es senkrecht steht.
   - ☞ In senkrechter Stellung verharrt das Förderband in Ruhe ohne gehalten werden zu müssen.
4. Anschließend müssen Sie sich auf die andere Seite des Förderbandes stellen und das Förderband nach unten ziehen bis es komplett aufgeklappt ist.
5. Das Klapprohr wieder am Klapprohrhalter einhängen.
6. Die Absteckbolzen herausziehen und in der Parkposition aufbewahren.

Zusätzlich beim 5 m Förderband:



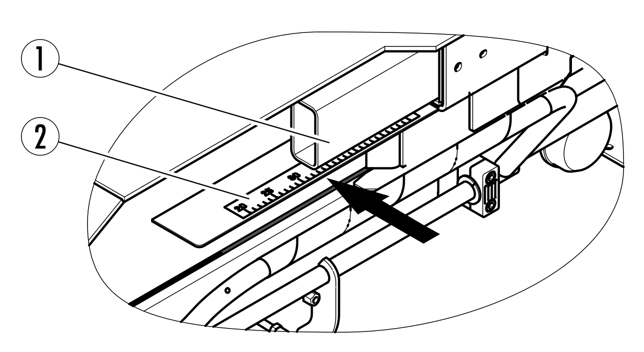
- Den Kugelhahn am Förderband öffnen.
- Den Fördergurt einschalten.
  - Der Einschub fährt aus, bis der Gurt gespannt ist.
- Danach den Kugelhahn wieder schließen.

5.1.1.2 Bedienung - Förderband



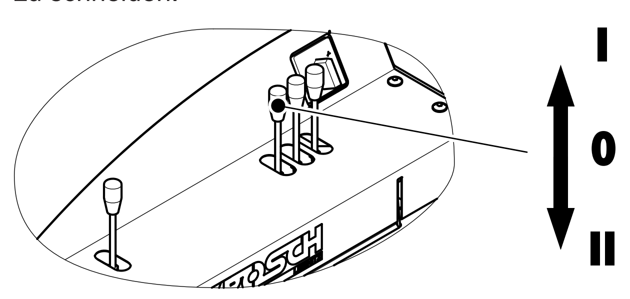
Bedienhebel	Stellung	Funktion
A	0	Fördergurt steht still
	I	Fördergurt ist eingeschalten
	II	Fördergurt läuft rückwärts
B (nur bei Variante „Comfort“)	0	Förderband steht still
	I	Förderband wird abgesenkt
	II	Förderband wird angehoben

5.1.2 Holzanschlag verstellen



1	Anschlagrohr	2	Skala

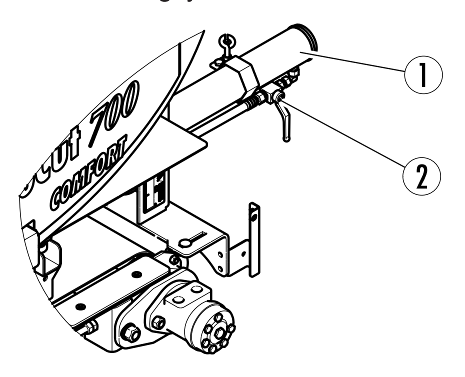
Mit Hilfe des verstellbaren Anschlages ist es möglich, das Holz in der Länge von 20 - 52 cm zu schneiden.



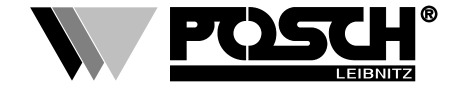
Stellung	Funktion
0	Anschlag steht still
I	kürzeres Holz
II	längeres Holz

Die Holzlänge kann mit Hilfe des Anschlagrohres an der Skala abgelesen werden.

Um ein versehentliches Verstellen des Anschlages zu verhindern, gibt es einen Kugelhahn am Anschlagzylinder.

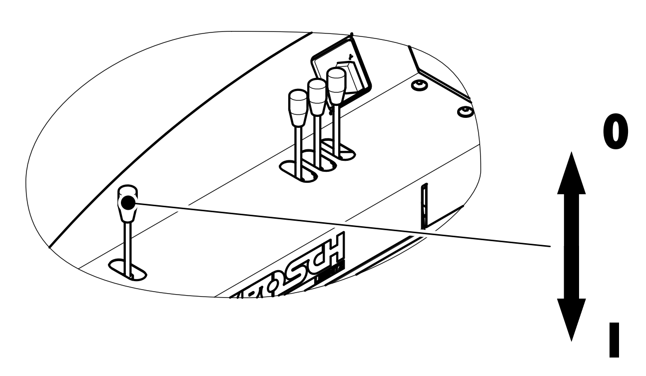


1	Anschlagzylinder	2	Kugelhahn



Zum verstellen des Anschlages ist der Kugelhahn zu öffnen (waagrechte Position), im Betrieb zu schließen (senkrechte Position).

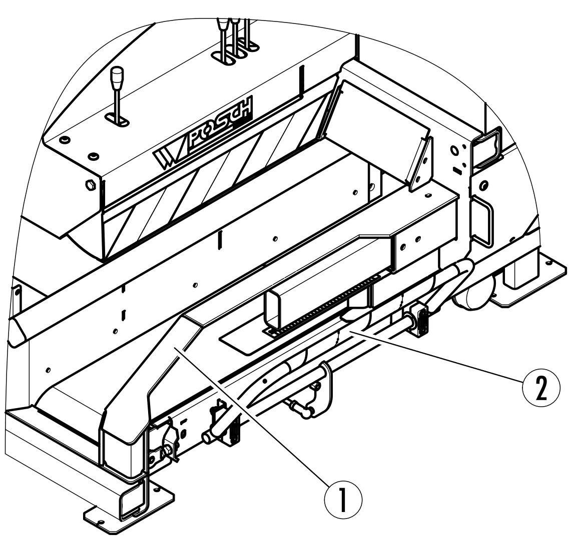
5.1.3 Bedienung Holzlade



0	Holzlade steht still
I	Holzlade ist eingeschalten



Die Holzladenfunktion kann im Notfall durch drücken des Hebels gestoppt werden!



1	Holzlade	2	Holzladenbügel

Die Holzlade kann jederzeit mit dem Holzladenbügel zur Ausgangsstellung gebracht werden, wo diese verharrt:

- Den Holzladenbügel zur Maschine drücken.

5.1.4 Sägevorgang

1. Die Maschine in Betrieb nehmen.
2. Das Förderband einschalten.
3. Die gewünschte Holzlänge einstellen.
4. Die Holzlade einschalten.
5. Den Holzstamm in die Holzlade legen.
   – Für ein leichteres Einlegen des Holzes kann das Holzaufgabeband jederzeit mit den Fuß über den Bügel zur Holzlade angehalten werden - auch schon während des Retourfahrens der Holzlade (Zeitersparnis).

Der Holzstamm wird vom Holzaufgabeband bis zum Anschlag transportiert.

Die Lade macht automatisch eine horizontale Oszillierbewegung, schiebt das Holz gegen das Kreissägeblatt, wobei es vom Holzhalter festgehalten wird.

Während die Holzlade nach dem Schneidevorgang wieder retour fährt, öffnet der Holzhalter.

- Dadurch wird das abgeschnittene Holz nicht mehr geklemmt und fällt auf das Förderband, von wo es abtransportiert wird.

Dieser Vorgang wiederholt sich so oft, bis der gesamte Holzstamm geschnitten ist.

5.1.4.1 Hinweis zum Sägen



Bei der Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!



6 Abschalten der Maschine

☞ Vor dem Abschalten der Maschine alle hydraulischen Funktionen druckfrei fahren. Dazu alle Bedienhebel in Neutralstellung bringen.

Antrieb durch Elektromotor (Type E)

Den Schalter in **0- Stellung** bringen.

Antrieb durch Schlepper über Gelenkwelle (Type PZG)

Die Gelenkwelle am Schlepper auskuppeln.

- Vor dem Auskuppeln das Handgas des Schleppers auf Minimum stellen.

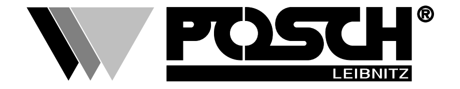


7 Transport

7.1 Maschinen mit Förderband

1	Federstecker	4	Klapprohr
2	Förderbandaufnahme	5	Absteckbolzen
3	Klapprohrhalter		

1. Die Maschine abschalten.
2. Die Absteckbolzen am Förderbandunterteil einstecken und sichern.
3. Das Klapprohr aus dem Klapprohrhalter ziehen und nach unten schwenken.
4. Mit Hilfe des Klapprohres das Förderband nach oben drücken bis es senkrecht steht.
   – ☞ In senkrechter Stellung verharrt das Förderband in Ruhe ohne gehalten werden zu müssen.
5. Anschließend müssen Sie sich auf die andere Seite des Förderbandes stellen und das Förderband nach unten ziehen bis es komplett eingeklappt ist.
6. Die Federstecker an der Förderbandaufnahme einstecken.
7. Das Klapprohr wieder am Klapprohrhalter einhängen.



Zusätzlich beim 5 m Förderband:

- Den Kugelhahn am Förderband öffnen.
  - Der Einschub fährt komplett ein.
- Danach den Kugelhahn wieder schließen.

Breite in Transportstellung: 300 cm

Höhe in Transportstellung: 260 cm

7.2 Transport am Dreipunkt des Schleppers

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung montieren und mit der Schlepperhydraulik anheben.

Ist die hintere Beleuchtung des Schleppers verdeckt, muss an der Rückseite der Maschine eine Geräteleuchte angebracht werden (z.B. Magnethalterung, Aufsteckleuchte, ...).

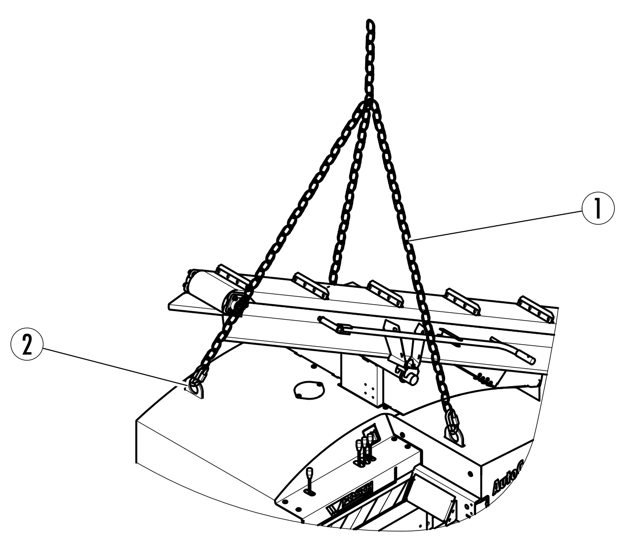
Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Maximale Transportgeschwindigkeit: 25 Km/h

☞ Wird die Maschine vom Schlepper abgehängt, muss sie auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden.

7.3 Heben mit dem Kran





1	Hebezeug	2	Hebeöse



Mit dem Kran darf die Maschine nur an den Hebeösen angehoben werden!

Es dürfen nur Hebezeuge mit der zulässigen Tragkraft verwendet werden!



8 Kontrollen



Vor Kontrollarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

8.1 Schutzvorrichtungen



Es müssen alle Schutzvorrichtungen (Abdeckungen, Schutzgitter....) vorhanden sein!

8.2 Verschraubungen



Nach der ersten Betriebsstunde alle Schrauben und Muttern nachziehen.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Schrauben und Muttern nachziehen.

- Verlorene Schrauben und Muttern ersetzen.

8.3 Hydraulikleitungen



Nach der ersten Betriebsstunde sämtliche Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

Alle weiteren 100 Betriebsstunden die Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren.

- Beschädigte Hydraulikleitungen sind sofort zu ersetzen!

8.4 Sägeblatt

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

Ebenso das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf Abnützung und Beschädigungen prüfen, wenn notwendig schärfen bzw. austauschen.

8.5 Keilriemenspannung

Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

- Sehen Sie dazu ..... Keilriemenwechsel [→ 31]

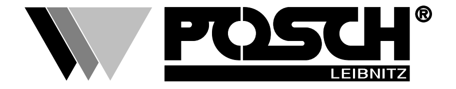
8.6 Ölstand

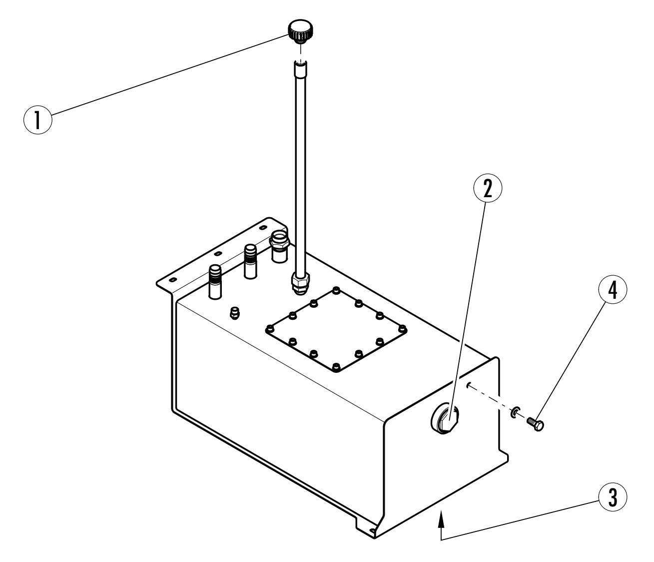
Zur Kontrolle des Ölstands die Maschine auf einer ebenen und waagrechten Fläche abstellen.

8.6.1 Hydraulikölstand

Wenn das Ölschauglas bis über die Mitte gefüllt ist, entspricht dies dem Ölstand- Maximum.

Befindet sich der Ölspiegel am unteren Bereich des Ölschauglases, entspricht das dem Ölstand- Minimum.





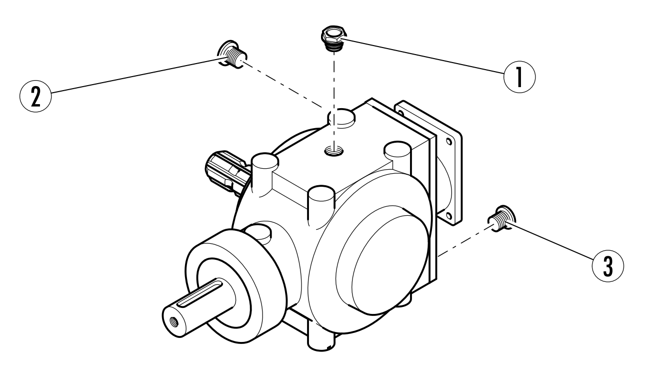
1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas	4	Entlüftungsschraube

Sollte dies der Fall sein, muss sofort Hydrauliköl nachgefüllt werden.

- Sehen Sie dazu ..... Hydraulikölwechsel [→ 36]

☞ Eine Kontrolle des Ölfilters ist nur beim Ölwechsel erforderlich.

8.6.2 Getriebeölstand



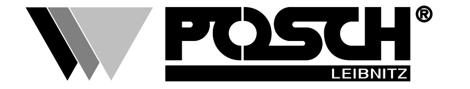
1	Öleinfüllschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölstandschraube		

Wenn das Öl bei waagrechter Lage an der Bohrung der Ölstandschraube austritt, entspricht das dem Ölstand- Maximum.

Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, entspricht das dem Ölstand- Minimum.

Sollte die der Fall sein, muss sofort Getriebeöl nachgefüllt werden.

- Sehen Sie dazu ..... Getriebeölwechsel [→ 37]

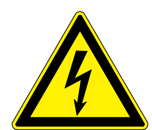


9 Wartung



Vor Wartungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

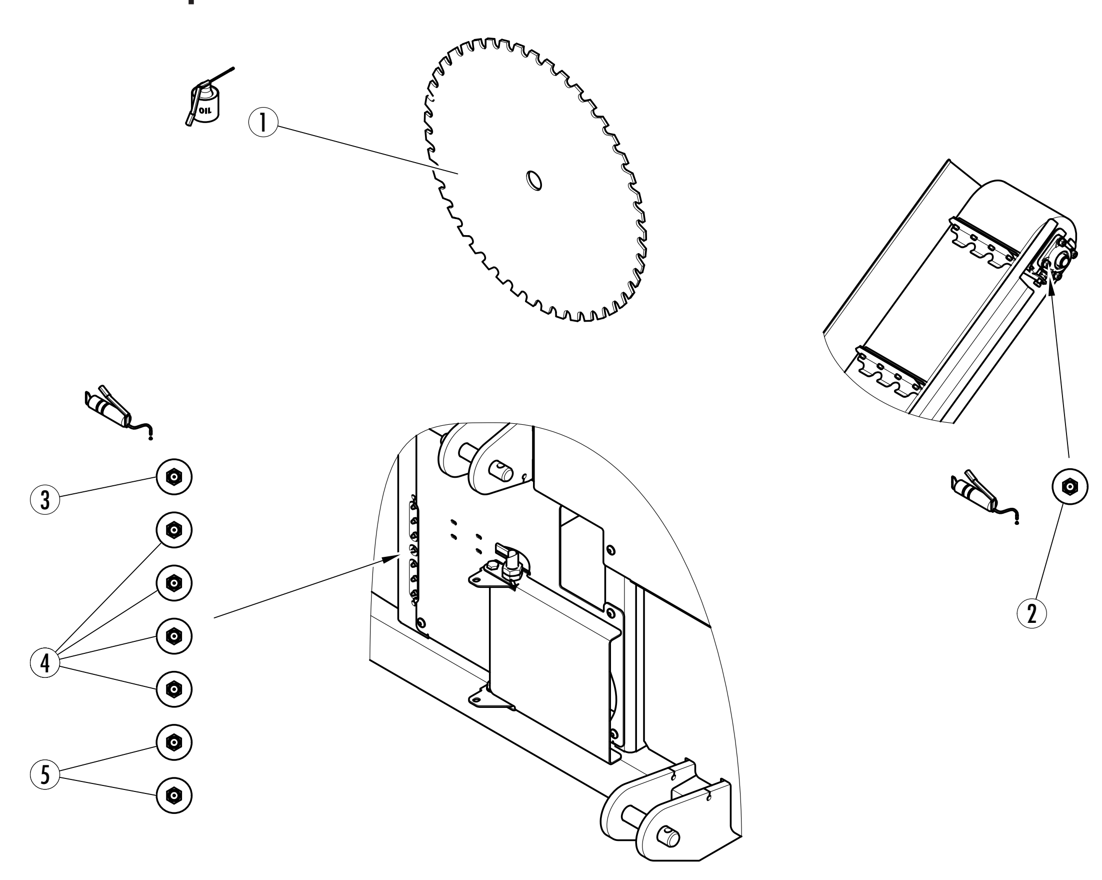
Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtungen.

Verwenden Sie nur original - POSCH - Ersatzteile.

9.1 Schmierung

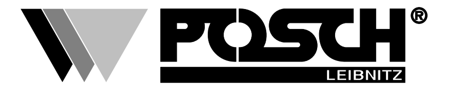
Entsorgen Sie ölige und fettige Teile sowie Altöle entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

9.1.1 Schmierplan



Schmierintervall	Pos.	Was / Ort
wöchentlich (alle 40 Betriebsstunden - je nach Einsatz auch kürzer)	1	Sägeblatt ölen gegen Rostansatz
monatlich (alle 160 Betriebsstunden - je nach Einsatz auch kürzer)	2	beide Gehäuselager oben am Förderband
	3	Gehäuselager am Einzug (Holzaufgabeband)
	4	vier Gehäuselager unten am Förderband
	5	beide Gehäuselager der Sägewelle

☞ Die Schmierstellen sind mit dem Schmiersymbol gekennzeichnet.



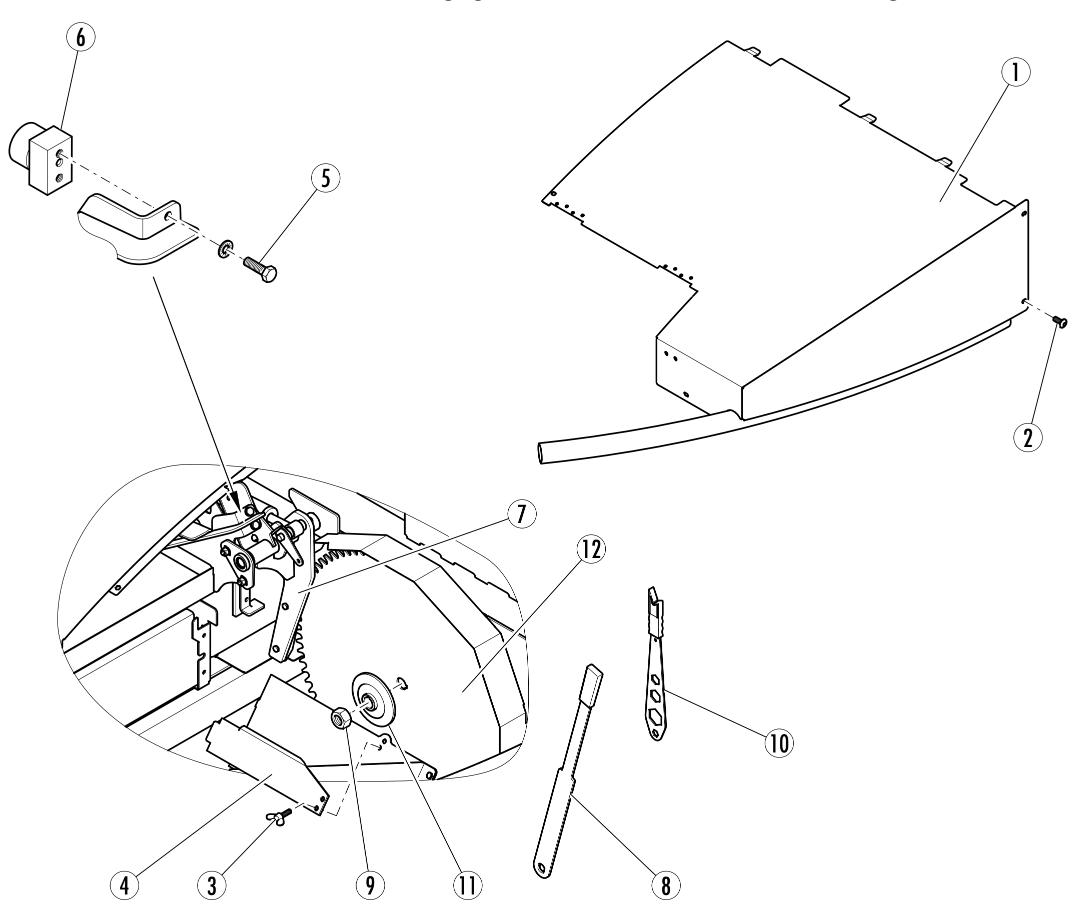
9.2 Sägeblatt wechseln



Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblätter!

Verwenden Sie nur POSCH - Sägeblätter in verstärkter Ausführung , Standardsägeblätter sind zu schwach und stellen ein Sicherheitsrisiko dar!

Achten Sie auf die vom Hersteller angegebene maximale Drehzahl des Sägeblattes!



1	Deckel – Sägeblatt	7	Holzhalter
2	Befestigungsschraube	8	Schlüssel SW 19
3	Flügelschraube	9	Spannmutter
4	Messingblech	10	Kreissägenschlüssel
5	Sechskantschraube	11	Spannflansch
6	Gummipufferhalter	12	Sägeblatt

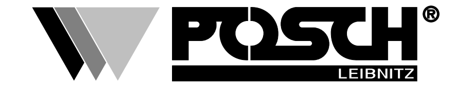
- Den Deckel – Sägeblatt durch lösen der Befestigungsschrauben entfernen.
- Die Flügelschraube lösen und das Messingblech abnehmen.
- Die beiden Sechskantschrauben vom Gummipufferhalter lösen und diesen entfernen.
- Den Holzhalter nach hinten schwenken.
- Die Kreissägewelle mit dem Spannflanschschlüssel einhalten und die Spannmuttern mit dem Kreissägenschlüssel lösen.
- Den Spannflansch und das Sägeblatt abziehen.
- Das neue Sägeblatt einsetzen und fixieren.



Die Spannmutter muss wieder so aufgeschraubt werden, wie die Lage vorher war.

☞ Setzen Sie das Sägeblatt so ein, dass die Sägeblattzähne in Drehrichtung geneigt sind (siehe Pfeil).

Zusammenbau:



- Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

9.2.1 Empfohlenes Sägeblatt

Artikel- Nr.	Durchmesser	Bohrung	Zähne	Typ
Z1300103	700 mm	30 mm	84	Hartmetall (Widia)



Es dürfen nur Sägeblätter entsprechend der Norm EN 847-1 verwendet werden!

Sicherung des Sägeblattes

Konform der Norm - EN 1870-6 - wird das Sägeblatt mit Alueinlagen gesichert.

Diese Einlagen sind Verschleißteile und sollten sofort **nach der Abnützung** getauscht werden.

9.3 Sägeblatt schärfen

☞ Sägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen.

Hartmetall - Sägeblatt

Gebrauchshinweise für Hartmetall- Sägeblätter



Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch hohe Lebensdauer aus. Diese Kreissägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge, daher ist immer auf eine sachgerechte Handhabung zu achten.

- Die Hartmetall-Bestückung ist auf Grund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen.
  - Unsachgemäße Lagerung kann zu Beschädigungen an den Zahnspitzen führen. Legen Sie das Kreissägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ab.
  - Schneiden Sie keine im Holz befindlichen Nägel, Metallklammern und dergleichen.
  - Das Kreissägeblatt darf nicht auf Schlag oder Stoß beansprucht werden.
- Richtige Drehrichtung und exakten Freilauf des Kreissägeblattes vor Einschalten des Motors überprüfen.
- Auslaufende Kreissägeblätter dürfen nicht durch Fremdeinwirkung abgebremst werden.
- Der Werkzeugvorschub muss immer vorsichtig und kontinuierlich erfolgen, d. h. ruckartige Schnittbewegungen sind zu vermeiden.
- Kreissägeblätter in regelmäßigen Abständen mit Entharzungsmittel reinigen.
- Im Leerlauf ist ein lärmreduzierter Lauf des Hartmetall-Kreissägeblattes gegeben. Beim Schnitt ist die Lärmentwicklung aber von der verwendeten Holzart abhängig.

☞ Bei nicht sachgemäßer Handhabung können keine Garantieansprüche gestellt werden. Ebenso sind verharzte Sägeblätter vom Garantieaustausch ausgeschlossen!



9.4 Keilriemenwechsel

9.4.1 Hinweise zum Keilriemenwechsel



Bei einem Keilriemenwechsel müssen immer alle Keilriemen gewechselt werden!

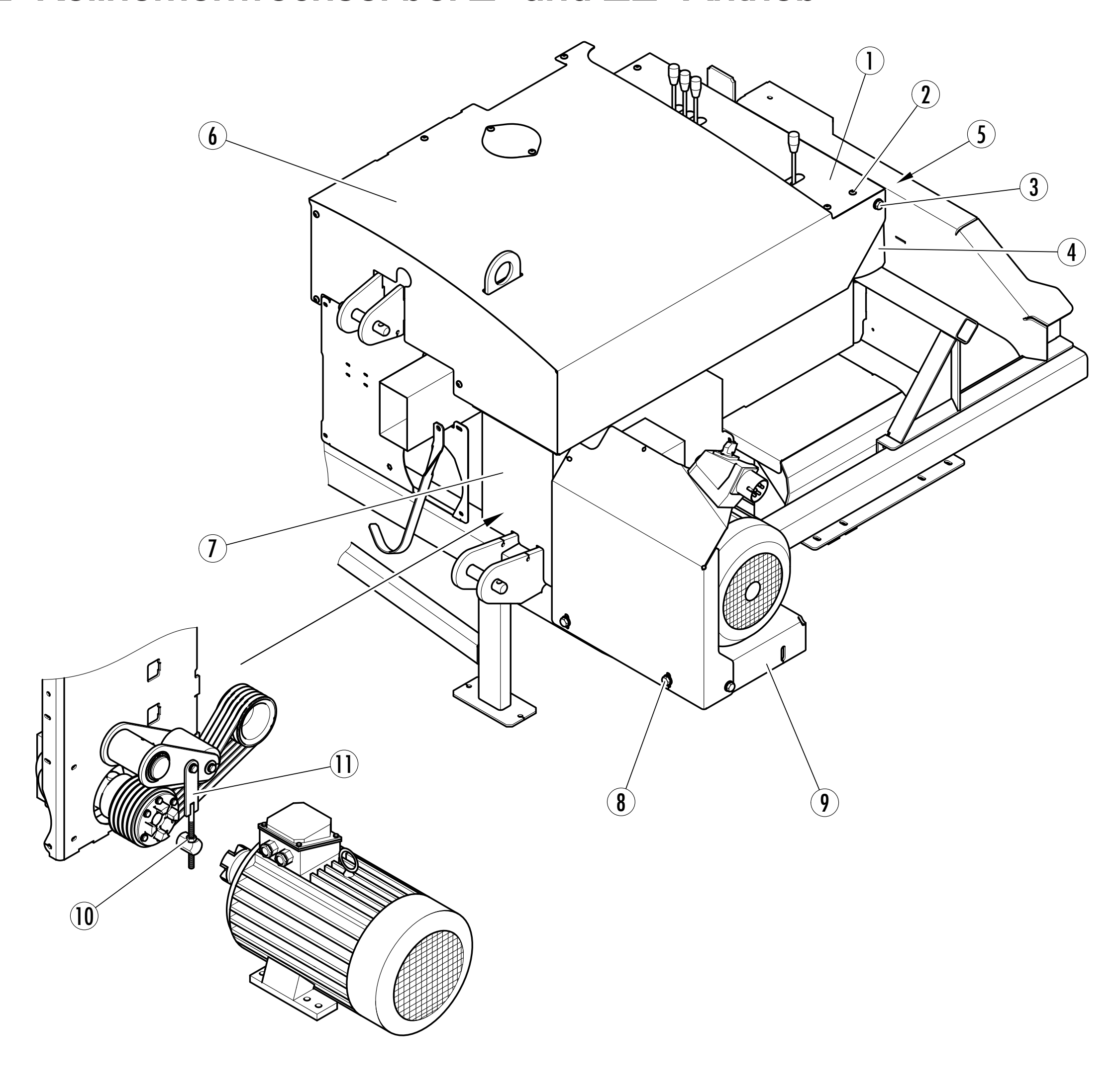
Die Keilriemen müssen lose aufgelegt werden. Wenn sie auf die Keilriemenscheiben "aufgezwängt" werden, besteht die Gefahr, dass sie beschädigt werden und nach kurzer Zeit reißen!

☞ Die Keilriemen müssen so vorgespannt werden, dass sie sich in der Mitte mittels Daumendruck ca. 8 mm durchdrücken lassen.

9.4.1.1 Keilriementype

Maschinentype	Riemen	Menge (Stk.)	Artikelnummer
Z	XPA 1207 Lw	5	Z1940080
ZE15	XPA 1207 Lw	5	Z1940080

9.4.2 Keilriemenwechsel bei Z- und ZE- Antrieb



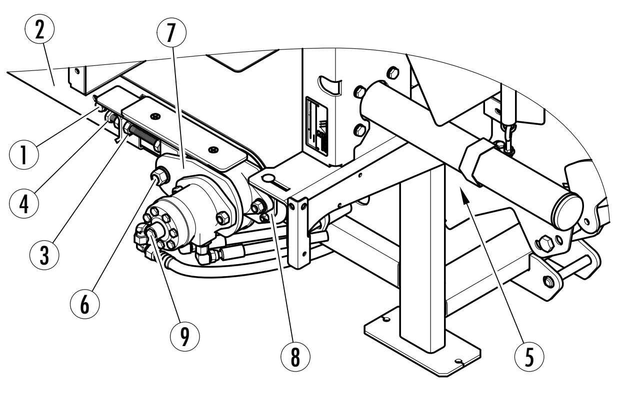


1	Ventilabdeckung	7	Keilriemenschutz
2	Befestigungsschraube	8	Schraube für Motorkonsole
3	Schraube für Klappe	9	Motorkonsole
4	Klappe	10	Kontermutter
5	Zwischenring	11	Spannschraube
6	Schutz oben		

- Die Ventilabdeckung durch Lösen der vier Befestigungsschrauben abnehmen.
- Die Schraube für die Klappe lösen, dabei den Zwischenring festhalten und herausnehmen.
- Den Schutz oben durch Lösen der Befestigungsschrauben abnehmen.
- Den Keilriemenschutz abnehmen.
- Die vier Schrauben der Motorkonsole herausnehmen.
- Den Elektromotor mit der Motorkonsole ca. 4 cm herausziehen.
- Die Kontermuttern der Spannschraube lösen und den Spanner so weit lockern, bis Sie die Keilriemen abnehmen können.
- Die alten Keilriemen abnehmen.
- Die neuen Keilriemen auflegen.
- Die Keilriemen spannen.
- Die Spannschrauben abkontern.
- Den Elektromotor mit der Motorkonsole wieder so weit hineinschieben, bis die Kupplung voll eingegriffen hat.
- Die vier Schrauben der Motorkonsole wieder montieren.
- Alle Schutzbleche und die Ventilabdeckung wieder montieren.

Vor Inbetriebnahme müssen wieder sämtliche Schutzvorrichtungen an der Maschine montiert sein.

9.5 Holzaufgabeband



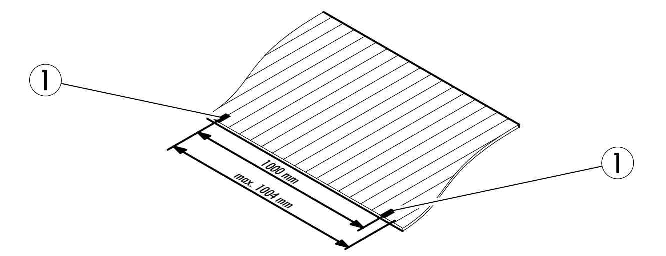
1	Klemmschraube	6	Sechskantmutter
2	Holzaufgaberahmen	7	Drehmomentblech
3	Kontermutter	8	Winkelblech
4	Spannschraube vorne	9	Leckölleitung
5	Spannschraube hinten		

Im Laufe der Zeit kann der Gurt durch die Beanspruchung locker werden. In diesem Fall muss der Gurt nachgespannt werden.



Gurt spannen

1. Die Klemmschrauben an beiden Seiten des Holzaufgaberahmens lockern.
2. Die Kontermuttern der Spannschraube vorne und Spannschraube hinten lockern.
3. Den Gurt durch gleichmäßiges Drehen an den beiden Spannschrauben vorspannen.
4. Wenn der Gurt ausreichend gespannt ist (Gurt darf auf der Unterseite nicht durchhängen), die Spannschrauben wieder abkontern.

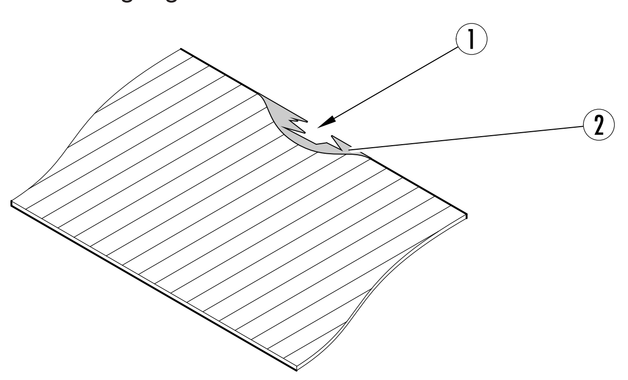


1	Markierung mit Stift anbringen



Die maximale Dehnung des Gurtes darf 0,4% nicht überschreiten, das entspricht 4 mm bei einer 1000 mm Markierung.

Der Bereich beim Holzanschlag ist öfters von Holzresten zu reinigen, um eine Beschädigung des Gurtes zu verhindern!



1	Gurteinriss	2	gerundeter Ausschnitt

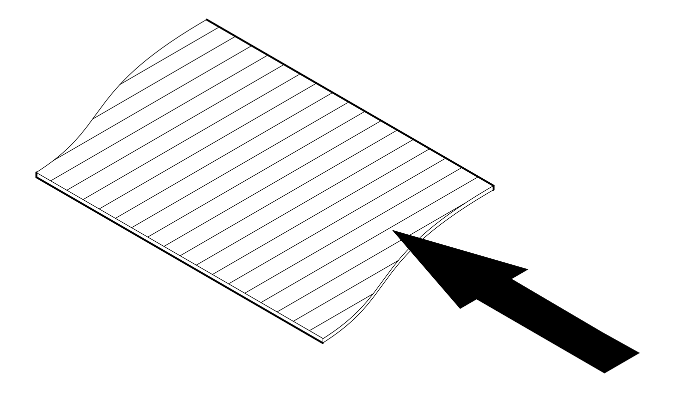
☞ Bei Gurteinrissen den eingerissenen Bereich gerundet ausschneiden, es wird dadurch wird eine längere Haltbarkeit des Gurtes erreicht.

Gurt wechseln

1. Die Klemmschrauben an beiden Seiten lockern.
2. Die Kontermuttern der Spannschraube vorne und Spannschraube hinten lockern.
3. Die Leckölleitung vom Hydraulikmotor abnehmen.
4. Die Sechskantmutter vom Drehmomentblech lösen und dieses mit den gesamten Hydraulikmotor abziehen.
5. Das Winkelblech entfernen.
6. Nun kann der Gurt herausgezogen und damit gewechselt werden.

Der Einbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge, wobei darauf zu achten ist, dass das Drehmomentblech nicht ganz angezogen werden darf (der Ölmotor muss unbedingt beweglich bleiben).



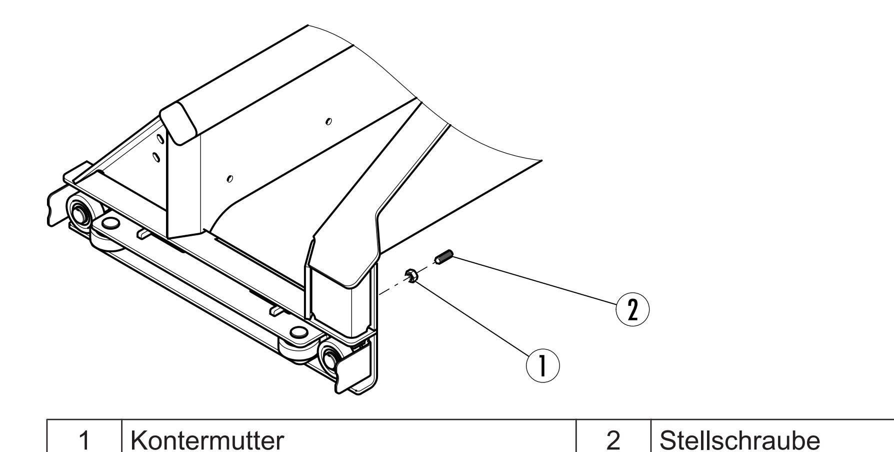




Unbedingt die Laufrichtung des Gurtes (am Pfeil auf der Ober- oder Unterseite ersichtlich) beachten!

- Laufrichtung oben in Richtung Sägeblatt.

9.6 Holzlade einstellen



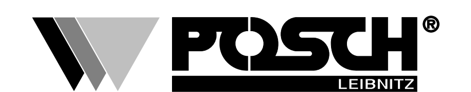
1	Kontermutter	2	Stellschraube

Bei zu großem Spiel muss die Holzlade eingestellt werden:

- Die Holzlade sollte so eingestellt sein, dass sie mit der Hand noch leicht verschiebbar ist.

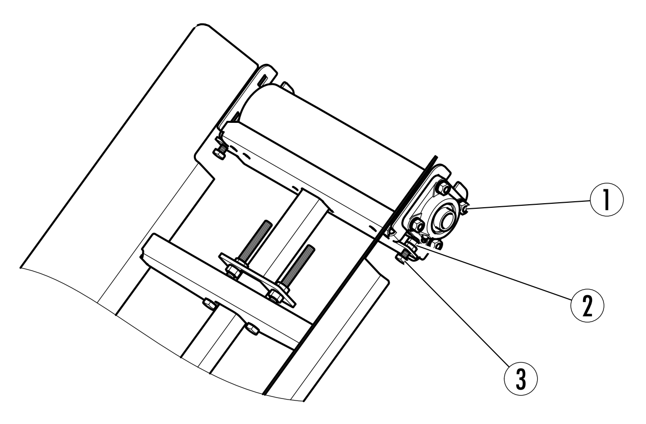
1. Die Kontermutter lockern.
2. Mit dem Innensechskantschlüssel das benötigte Spiel an der Stellschraube einstellen und wieder abkontern.

☞ Diese Arbeiten sind auf beiden Seiten der Holzlade durchzuführen.



9.7 Förderband

9.7.1 Fördergurt - mittigen Lauf einstellen

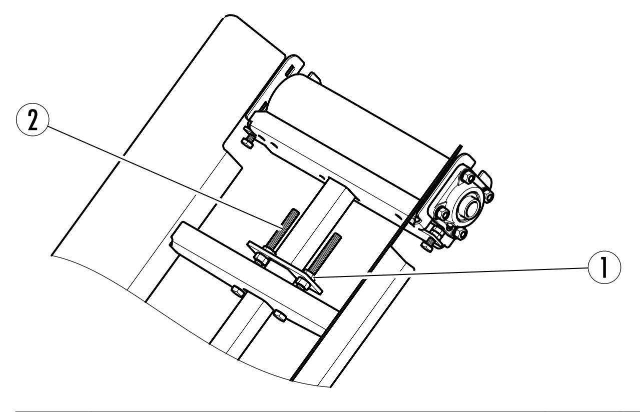


1	Befestigungsschraube	3	Spannschraube
2	Kontermutter		

Wenn der Fördergurt nicht mittig über die Antriebs- bzw. Umlenktrommel läuft, kann die Laufrichtung nachgestellt werden.

- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten des Förderbandes etwas lockern.
- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben lockern.
- Die Umlenktrommel durch Drehen an den beiden Spannschrauben ausrichten.
- Die Kontermuttern wieder festziehen.
- Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten wieder anziehen.

9.7.2 Fördergurt spannen



1	Kontermutter	2	Spannschraube

Im Laufe der Zeit kann der Fördergurt durch die Beanspruchung locker werden. In diesem Fall muss der Gurt nachgespannt werden.

- Die Kontermuttern der beiden Spannschrauben lockern.
- Den Förderbandoberteil durch gleichmäßiges Drehen an den beiden Spannschrauben vorspannen.
- Wenn der Förderbandgurt ausreichend gespannt ist, die Spannschrauben durch die Kontermuttern wieder abkontern.

9.8 Ölwechsel

Das gewechselte Öl muss umweltgerecht entsorgt werden. Erkundigen Sie sich nach ihren gesetzlichen Umweltbestimmungen.

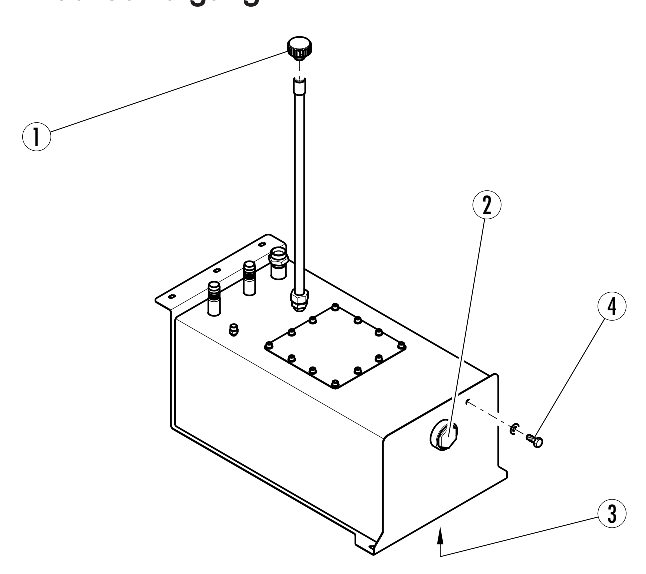
9.8.1 Hydraulikölwechsel

Der erste Ölwechsel soll nach 500 Betriebsstunden durchgeführt werden. Alle weiteren Ölwechsel mindestens einmal jährlich.

☞ Der Ölwechsel ist nicht früher notwendig, da wir bei der Abschlussüberprüfung eine Nebenstromfilterung vornehmen, wo alle Schmutzpartikel entfernt werden.

- Reinheitsprüfung nach ISO 4406: Reinheitsklasse 14/11 Feinheit 1,2 ym / Ölbelastung - gering.

Wechselvorgang:



1	Belüftungsschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölschauglas	4	Entlüftungsschraube

- Den Deckel zum Ölfüllen auf der Schutzverkleidung entfernen.
- Die Belüftungsschraube herausdrehen.
- Die Ölablassschraube öffnen.

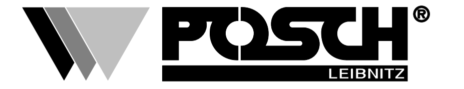
☞ Die Ölablassschraube befindet sich an der Bodenfläche des Öltanks.

- Das alte Hydrauliköl in eine Auffangwanne ablassen.
- Die Ölablassschraube wieder in den Tank schrauben und neues Hydrauliköl einfüllen.
- Die Maschine einschalten und kurz laufen lassen.
- Den Ölstand kontrollieren und falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen.

Gesamtfüllmenge des Hydrauliksystems:

Menge
63 Liter

Unser Hydrauliksystem ist mit dem hochwertigen Transmissionsfluid OMV ATF II gefüllt.



- Dieses Öl hat einen extrem hohen Viskositätsindex, zeigt hervorragendes Alterungs- und Schaumverhalten, exzellente Fließeigenschaften bei tiefen Temperaturen und schützt zuverlässig vor Verschleiß und Korrosion.
- Viskositätsklasse ISO VG 46.

Das hochwertige Öl ist bei einem Ölwechsel unbedingt zu empfehlen.

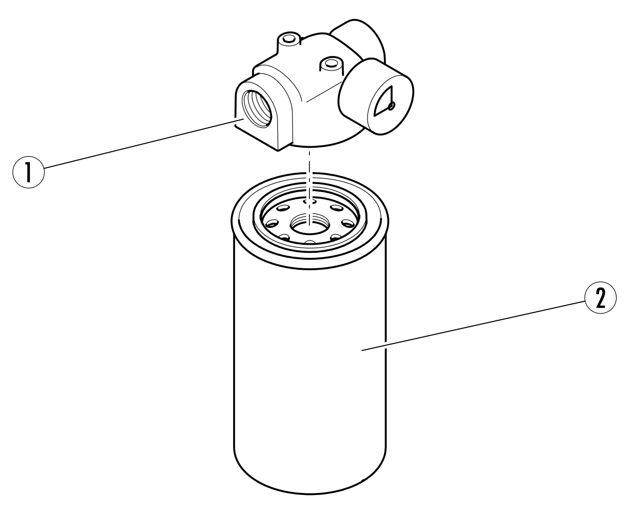
Eine Vermischung mit gleichwertigen Produkten stellt kein Problem dar.

9.8.1.1 Empfohlene Hydrauliköle

Hersteller	Ölsorte
OMV	ATF II
SHELL	Donax TA
ELF	Hydrelf DS 46
ESSO	Univis N46
CASTROL	Hyspin AWH-M 46
ARAL	Vitam VF46
GENOL	Hydrauliköl 520
FUCHS	Platohyd 32S * / Renolin B46 HVI

*.....biologische Hydrauliköle

9.8.2 Ölfilter



1	Filterdeckel	2	Filterpatrone

Ein Wechsel des Filtereinsatzes soll beim jedem Ölwechsel oder schon vorher, wenn die Verschmutzungsanzeige über den grünen Bereich ist, durchgeführt werden.

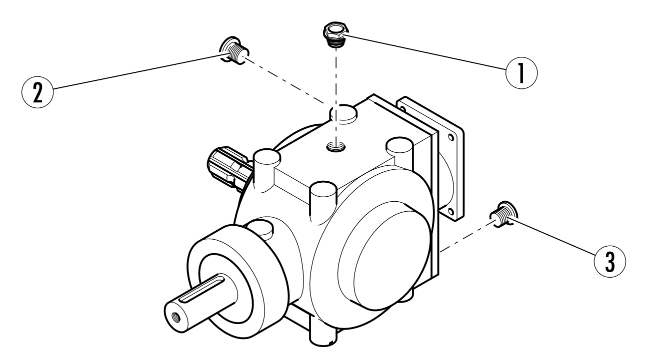
Eventuell vorhandene Aluminiumspäne sind unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Pumpe entstehen.

Den Filtereinsatzes nicht mit Benzin oder Petroleum auswaschen, dieser wird dabei zerstört.

9.8.3 Getriebeölwechsel

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 500 Betriebsstunden bzw. einmal jährlich durchgeführt werden.





1	Öleinfüllschraube	3	Ölablassschraube
2	Ölstandschraube		

- Die Öleinfüllschraube und die Ölablassschraube herausdrehen.
- Das alte Öl ablassen und die Ölablassschraube wieder einsetzen.
- Das neue Getriebeöl einfüllen.
- Den Ölstand kontrollieren.

Gesamtfüllmenge
1,5 Liter

Es kann jedes andere Getriebeöl verwendet werden, wenn es eine Viskositätsklasse SAE 90 hat.

9.8.3.1 Empfohlene Getriebeöle

Hersteller	Ölsorte
OMV	Gear Oil MP SAE 85W-90
GENOL	Getriebeöl MP 90
FUCHS	Titan Gear Hypoid SAE 90

9.9 Reinigung



Vor Reinigungsarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!

Reinigen Sie die Maschine in regelmäßigen Abständen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Die neue Maschine (ersten 3 Monate) nur mit einem Schwamm waschen!

- Der Lack ist bis dahin noch nicht voll ausgehärtet, daher kann es beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger zu Lackschäden kommen.



10 Fehlerbeseitigung



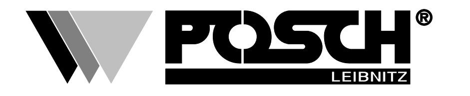
Vor Fehlerbeseitigungen an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!



Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Fehler	mögliche Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet oft ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [→ 15]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Richtige Sicherungen verwenden	
	Motorschutz spricht an	stärkere Zuleitung verwenden	
	falsche Drehrichtung	zwei Phasen vertauschen	
Elektromotor läuft nicht an	Endschalter nicht geschlossen, verstellt oder defekt	Endschalter schließen, einstellen oder wechseln	
Schalter funktioniert nicht	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	siehe [→ 15]
	Sicherungen fallen - Zuleitung zu schwach abgesichert	Zuleitung von Fachmann überprüfen lassen	
	Schütz oder Motorschutzeinsatz defekt	Schalter überprüfen lassen oder einschicken	
Hydrauliköl wird zu heiß	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe [→ 26]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 36]
	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe [→ 37]
Leistungsverlust der Maschine	das Hydrauliköl wird zu heiß	siehe „Hydrauliköl wird zu heiß“	
	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 36]
Großer Kraftaufwand beim Sägen	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen	siehe [→ 30]
	Sägeblatt lose	Sechskantmutter auf der Antriebswelle anziehen	siehe [→ 29]
	Sägeblatt mit Harz belegt	Sägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen	
Holzlade ruckt oder steht still	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe [→ 26]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 36]
	Ventil schaltet nicht durch, da die Verbindungsstange zwischen Bügel und Ventil verbogen oder gebrochen ist	Verbindung wieder in Ordnung bringen	
Maschine wird laut	Zapfwellendrehzahl zu hoch	vorgeschriebene Drehzahl einhalten	siehe [→ 16]



Maschine wird laut	Ölfilter verunreinigt oder verstopft	Filtereinsatz wechseln	siehe [→ 37]

Holzaufgabeband ruckt oder steht still	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe [→ 26]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 36]
	Holzaufgabeband zu wenig gespannt	Holzaufgabeband spannen	siehe [→ 32]

Förderband ruckt oder steht still	zu wenig Hydrauliköl im Hydrauliksystem	Hydraulikölstand kontrollieren	siehe [→ 26]
	verminderte Qualität des Hydrauliköles	Hydraulikölwechsel durchführen	siehe [→ 36]

Förderband ruckt oder steht still	Fördergurt zu wenig gespannt	Fördergurt spannen	siehe [→ 35]



11 Technische Daten

Type		**Z**	**ZE15**
Antrieb			
Antriebsart		Zapfwelle	Zapfwelle/Elektromotor
Leistung	kW	20	20/15
Spannung	V	-	400
Absicherung	A	-	32
Motordrehzahl	U/min	-	1500
Zapfwellendrehzahl	U/min	480	-
Sägeblatt			
Sägeblattdurchmesser	mm	700	700
Min. Holzdurchmesser	cm	5	5
Max. Holzdurchmesser	cm	22	22
Maße *			
Breite	cm	300	300
Tiefe	cm	180	180
Höhe	cm	260	260
Gewicht	kg	1100	1200

*.....die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.



12 Service

POSCH- Produkt

Bei Ersatzteilbestellungen für Ihre Maschine wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler vor Ort.



EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Des weiteren entspricht die Maschine der EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hochleistungssäge - AutoCut 700

Artikel-Nr.:	M1630 , M1635
Serien-Nr.:	ab 1001001A

Zur Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen herangezogen:

- EN ISO 12100-1/-2 Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 4254-1 Landmaschinen, generelle Anforderungen
- EN 13857 Sicherheitsabstände - obere und untere Gliedmaßen
- EN 349 Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- EN 60204-1 Elektrische Ausrüstung von Maschinen
- EN 1870-6 Kreissägemaschinen
- EN 847-1 Sicherheitstechnische Anforderungen - Kreissägeblätter
- EN 982 Sicherheitstechnische Anforderungen - Hydraulik
- EN 620 Stetigförderer und Systeme

Es ist durch interne Maßnahmen sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien und den angewandten Normen entsprechen.

Die nachfolgend genannte, gemeldete Stelle,

„**PZ.LSV**“ (Prüf- und Zertifizierungsstelle des Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, Weißenstraße 70 – 72, 34131 Kassel), notifiziert unter der Registriernummer 2157,

hat das im Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt.

Das Produkt ist identisch mit den baumustergeprüften Modell, das unter der Nummer

- LSV-EG-2009/119

eine EG- Baumusterbescheinigung erhalten hat.

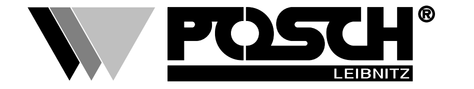
Folgend, der Name und die Anschrift der Person, die obige EG-Konformitätserklärung unterzeichnet und bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

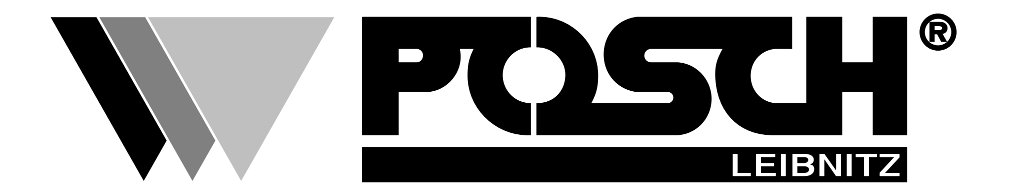
Leibnitz, am 05.01.2010

Ing. Johann Tinnacher
Geschäftsführer

CE

Posch
Gesellschaft m. b. H.
Paul-Anton-Keller-Straße 40
A-8430 Leibnitz





Ihr Posch- Fachhändler